Donau Anzeiger 07.12.2016

Eine Bereicherung durch Meister Taichi Mukai (mi. kniend) erfuhren auch Osterhofens Dojo-Leiter Kurt Müller (hi.5.v.l.) und Herbert Schemmerer (11.v.l). (Fotos: Regensperger)

Aufmerksam übten die Teilnehmer mit dem Meister (mi.) den Gedan-barai (Unterarm-Block von oben nach unten)..

„Harmonie mit Herz in allen Beziehungen“

Anerkennung für Dojo-Leiter Kurt Müller und seine Jiu Jitsukas bei Lehrgang

Osterhofen. (jr) Während sogenannte und hoch bezahlte Stars der schillernden und glänzenden Welt von Mainstream-Sportarten die Massenmedien befüllen, erbringen andere örtliche Sportler in Nischensportarten eine ebenso hervorragende Leistung ohne die Aufmerksamkeit der Massen auf sich zu ziehen. So eine Leistung vollbrachten vor kurzem Osterhofens Dojo-Leiter Kurt Müller (4. Dan Jiu-Jitsu, Instructor WJJF) als Referent und Herbert Schemmerer (1. Dan) bei einem, mit verschiedenen sach- und fachbezogenen Bodo-Lehrgangs des Jiu Jitsu Dojo des Sportclubs Vierkirchen. Die beiden, die mit weiteren Mitgliedern angereist waren, erhielten große Anerkennung für die Vorführung ihrer eigenen Shin Jiu Jitsu Kata.

Dem Jiu Jitsu Dojo des Sportclubs Vierkirchen mit Dojo-Leiterin Petra Wacht (4. Dan Jiu Jitsu, 1. Dan Judo) und Manfred Wacht (2. Dan Jiu-Jitsu) sowie Abteilungsleiter Ingo Krauße, 1. Dan Jiu Jitsu) war es gelungen, den Meister Taichi Mukai (5. Dan Karate, 3. Dan Jiu Jitsu, 2. Dan Kendo) aus München als Lehrgangsleiter einzuladen.

Um das Motto des Lehrgangs „Harmonie mit Herz in allen Beziehungen“ zu verdeutlichen, brachte Meister Mukai zu Beginn des Lehrgangs ein großes Plakat mit den japanischen Schriftzeichen „Wa“ und

Große Anerkennung erfuhren Herbert Schemmerer (li.) und Dojo-Leiter Kurt Müller bei ihrer Vorführung.

„Shin“ an der Wand der Turnhalle an. Das japanische Wort „Wa“ steht für Harmonie, Frieden, Balance, Toleranz und „Shin“ für Geist, Wahrheit, Wirklichkeit, Weisheit, Warmherzigkeit.

Unter Leitung von Taichi Mukai begann der sportliche Teil mit gemeinsamen Übungen aus dem Qi-Gong. Anschließend unterwies der Meister in fünf Karategrundtechniken sowie in drei Techniken aus dem von ihm entwickelten Lotos Karate. Meister Mukais Erläuterungen hierzu lauteten, so wie die Lotosblüte Blütenpracht und Frucht gleichzeitig in sich trage, sei im Falle eines Angriffes die Verteidigung ein gleichzeitiger sogenannter Gegenangriff. Dabei gelte es, vorausschauend mehrere Verteidigungstechniken zu vereinen und wie bei einem Schachspiel immer zwei bis drei Schritte vorauszudenken und zu handeln.

Wunschgemäß war dem Lehrgang neben dem sportlichen, auch ein großer Teil der Theorie von Budo gewidmet. So erklärte Meister Mukai das Wesen eines Dojos (jap. Schule für Budokunst und Lebensweisheit), insbesondere das Benehmen im Dojo und bei der Ausübung der japanischen Budokunst. Dies beginne mit respektvollem Begrüßen, richtiger Körperhaltung, korrektem Sitzen beziehungsweise Abknien (dem sogenannten Diamant-Sitz) und der inneren Sammlung am Anfang und Ende eines Trainings. Der geistigen Haltung sei dabei in gleicher Weise Beachtung zu schenken.

Mit einer kleinen Geschichte verdeutlichte Meister Mukai diese Aussage. So habe ein Fürst unter zahlreichen Bewerbern zwei Künstler zur Schaffung eines schönen Fisches aus Holz für seinen Gartenteich ausgewählt. Ein Künstler, selbst in feinster Kleidung herausgeputzt, vollendete einen ebenso auffallenden wie farbenprächtigen Fisch, während hingegen der andere bescheiden gekleidete Künstler einen einfachen natürlich aussehenden Fisch fertigte. Als der Fürst dem auffallend bunten Fisch den Vorzug zu geben gedachte, wurden auf Wunsch des bescheidenen Künstlers die Fische zur Probe ins Wasser gesetzt. Der schillernd bunte Fisch drehte sich auf der Wasseroberfläche sofort auf den Rücken und schwamm bäuchlings nach oben. Der andere Fisch aber glitt schwimmend wie ein echter Fisch ins kühle Nass. Meister Mukai wollte damit verdeutlichen, keine Vorurteile gegen Äußerlichkeiten zu haben, bescheiden zu sein und die Dinge mit Herz anzugehen.

Zum Abschluss übte der Meister mit allen gemeinsam die Karate-Katas Heian, Shodan und Nidan. Dieser Lehrgang sei eine wundervolle Bereicherung gewesen, bestätigten die Teilnehmer übereinstimmend.

Vor allem sei der enorme positive Stellenwert hervorgehoben worden, den die japanische Budokunst zur Förderung mentaler Stärke und gegenseitiger Achtsamkeit haben kann.